



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Amsterdam

von Maya Arad Yasur

aus dem Hebräischen von Matthias Naumann

Eine junge israelische Violinistin öffnet die Tür ihrer Amsterdamer Wohnung. Zu ihren Füßen: eine mysteriöse Gasrechnung. 1700 Euro. Für Gas. Aus dem Jahre 1944? Was sich entspinnt, ist nicht nur ein packender Krimi auf der Suche nach dem Ursprung des Briefes, der sich tief und tiefer in die dramatische Geschichte ihres Wohnhauses zur Zeit des Holocaust bohrt, sich wendungsreich von Trugbild zu Trugbild hangelt, sich überlappt und widerspricht, sondern auch eine Reflexion, die die Musikerin schließlich mit Fragen nach ihrer eigenen Identität, Herkunft und Position in der Gesellschaft konfrontiert.

Mit Leichtigkeit, Sprachwitz und Poesie geht die israelische Autorin Maya Arad Yasur in ihrem vielstimmigen Text der Frage nach, mit welchen Schicksalen die Orte, durch die wir uns tagtäglich und ganz selbstverständlich bewegen, aufgeladen sein können – erinnert an Kollaboration und Widerstand, verknüpft die Vergangenheit mit der Gegenwart und wirft die Frage auf, wie viel wir denn wirklich über die Menschen und Plätze, die uns täglich umgeben, wissen.

Sapir Heller inszeniert *Amsterdam* als fulminante Show auf der Suche nach dem Plot, die sich immer wieder aus sich heraus erfindet und noch nichts ahnt von dem Krimi, den sie bieten wird. Nachdem Ensemblemitglied Nina Steils schon in der deutschsprachigen Erstaufführung von *Amsterdam* große Erfolge am Münchner Volkstheater feierte, ist sie mit der Inszenierung nun in teilweise neuer Besetzung auch bei uns am Schauspielhaus Bochum zu sehen.

Eine Übernahme vom Münchner Volkstheater

B E S E T Z U N G

Mit	Nina Steils, Alexander Wertmann, Payam Yazdani
Livemusikerin	Maren Kessler
Regie	Sapir Heller
Bühne, Kostüm	Anna van Leen
Musik	Kim Ramona Ranalter
Regieassistenz	Leonie Mevissen
Kostümassistenz	Henry Winkler
Soufflage	Jutta Schneider
Inspizienz	Christina Baston
Premiere	29. November 2025, Kammerspiele
Dauer	eine Stunden, 40 Minuten
Weitere Aufführungen	Sonntag, 30. November, 19.00 Uhr Donnerstag, 4. Dezember (10 €-Tag), 19.30 Uhr Freitag, 26. Dezember, 19.00 Uhr Donnerstag, 8. Januar, 19.30 Uhr
Aufführungsrechte	Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26891/amsterdam>

B I O G R A F I E N

Sapir Heller (Regie)

Sapir Heller, geboren 1989 in Israel, studierte Schauspiel- und Musiktheaterregie an der Hochschule August Everding und war Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung. 2012 inszenierte Heller Hanoch Levins *Ding* und die Stückentwicklung *Wo liegt der Hund?* in der Reaktorhalle. Dem folgen zahlreiche Inszenierungen, wie unter anderen 2015 *Das Bielefeld Projekt* in der Galerie an der Pinakothek der Moderne sowie die Performance *Stadt der Frauen* an der Bayerischen Staatsoper, 2016 Friedrich Schillers *Die Jungfrau von Orléans* im Theater Hof, die Stückentwicklung *Die Vorhaut meines Herzens* im Maxim Gorki Theater, Lisa Danulats *Ralf* (UA) am Staatsschauspiel Dresden, Gerasimos Bekas *Das große Wundenlecken* (UA) im Theater Augsburg sowie mehrere Arbeiten am Landestheater Schwaben. 2019 entstand am Volkstheater München die Inszenierung *Amsterdam* von Maya Arad Yasur, mit der sie zum Radikal jung Festival eingeladen wurde. *Das hässliche Universum*, ebenfalls am Münchner Volkstheater, wurde 2021 mit dem NachSpielPreis des Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet. In der Spielzeit 2021/22 folgte mit *Animal Farm* eine weitere Produktion am Münchner Volkstheater. Sapir Heller inszenierte zudem am Nationaltheater Mannheim, am Theater Lübeck, am Schauspiel Essen, am Schauspiel Frankfurt, weiterhin am Münchner Volkstheater, in Oberhausen, Ingolstadt und am Staatstheater Stuttgart.

Anna van Leen (Bühne, Kostüm)

Anna van Leen studierte Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur am Mozarteum in Salzburg, Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee sowie Szenografie, Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab. Seit 2010 arbeitet sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Staatsschauspiel Hannover, an der Semperoper Dresden, am Schauspiel Köln, am Thalia Theater Hamburg, am Münchner Volkstheater und am Staatsschauspiel Dresden mit den Regisseur*innen Sapir Heller, Malte C. Lachmann, Sylvia Sobottka, David Schalko und Bastian Kraft zusammen. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. beim Festival Radikal jung für *Felix Krull* (Publikumspreis) und *Amsterdam* (Kritikerpreis) sowie mit dem Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts für *Das hässliche Universum*.

Kim Ramona Ranalter (Musik)

Kim Ramona Ranalter, geboren 1981 in München, ist Theatermacherin, Musikproduzentin, E-Musikerin und DJ* unter dem Namen Kim_Twiddle. In interdisziplinären Projekten zwischen elektronischer Live-Performance, Bühnenmusik und Sounddesign verbindet Ranalter Menschen, Musik, Technik und Kunst. Nach einer zweijährigen Bühnenausbildung beim IMAL Musiktheater in München war Ranalter dort bis 2013 als Assistentin der musikalischen Leitung sowie als Dozentin für Arrangement, Audiotechnik und Studiotechnik tätig. Seit mehreren Jahren liegt der Schwerpunkt auf analog gespielter elektronischer Komposition und Sounddesign für Theater- und Tanzproduktionen, multimediale Installationen, Clubnächte und Festivalformate. Arbeiten entstanden u. a. mit dem Münchner Volkstheater, den Münchner Kammerspielen, Kampnagel, dem Residenztheater und freien Spielstätten wie das schwere reiter und das HochX.

Nina Steils

Nina Steils, geboren 1992 in Traunstein und aufgewachsen in Bergen (Oberbayern), wechselte mit 15 Jahren an die Berufsfachschule für Musical AMA in München und wirkte nach dem Abschluss in der Produktion *Grand Hotel* am Gärtnerplatztheater München mit. 2013 begann sie ihr Schauspielstudium am Thomas-Bernhard-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums spielte sie am Landestheater Salzburg, am Residenztheater München, am Schauspielhaus Düsseldorf und am Theater Erlangen. Von 2017 bis 2024 war sie festes Ensemblemitglied am Volkstheater München, u. a. in Arbeiten mit Claudia Bossard. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum.

Alexander Wertmann

Alexander Wertmann, geboren 1997 in Schwerin, schloss 2021 sein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er wuchs in München auf und sammelte in der Kinder- und Jugendtheatergruppe Lo-Minor seine erste Theatererfahrung. Danach war er mehrere Jahre Mitglied der Gärtnerplatz Jugend und am Jungen Resi des Münchner Residenztheaters. In dem von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch produzierten Kurzfilm *Mazel Tov Cocktail* spielt er seine erste Filmhauptrolle. 2020 erhielt er den O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste für herausragende Begabungen. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Payam Yazdani

Payam Yazdani, geboren 1994 in Hamburg, sammelt bereits früh Bühnenerfahrung in verschiedenen Theatergruppen und Jugendclubs. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und verbrachte nach dem Bachelor knapp zwei Jahre in den USA und Neuseeland. Zurück in Deutschland absolvierte er ein Masterstudium mit Schwerpunkt Marketing. Parallel dazu studierte er ab 2021 Schauspiel am Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Bereits während des Studiums wurde er ans Junge Schauspielhaus Hamburg engagiert. Mit Beginn der Spielzeit 2025/2026 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Für seine Leistung in der Produktion *Das schweigende Mädchen* wurde Yazdani 2024 mit dem Solopreis beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender ausgezeichnet. Mit seiner Klasse erhielt er darüber hinaus für die gleichnamige Produktion den Ensemblepreis Schweiz sowie den Publikumspreis und wurde zudem für den Günther-Rühle-Preis 2025 nominiert. 2025 erhielt er den Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung.

Maren Kessler (Musik)

Maren Kessler ist Musikerin, Komponistin und Performerin an der Schnittstelle von Jazz, Pop und zeitgenössischem Musiktheater. Sie studierte Jazzgesang, Komposition, Performance Art und Kunst in Weimar, Luzern und Köln und war mit dem Goethe-Institut auf Konzerttourneen in Indien und Italien. Sie schrieb Theatermusik, Musiktheater- und Konzertkompositionen u. a. für das Staatstheater Darmstadt, das Schauspielhaus Graz, die Ruhrfestspiele Recklinghausen, das Schauspiel Köln und das Thalia Theater Halle und arbeitet regelmäßig mit Theatern im In- und Ausland zusammen. Unter ihrem Künstlernamen Maren Montauk entwickelt sie interdisziplinäre Konzert- und Performanceformate, in denen Musik, Video und Theater ineinander übergehen.

P R E S S E F O T O S



Payam Yazdani, Nina Steils, Alexander Wertmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Nina Steils, Payam Yazdani, Alexander Wertmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



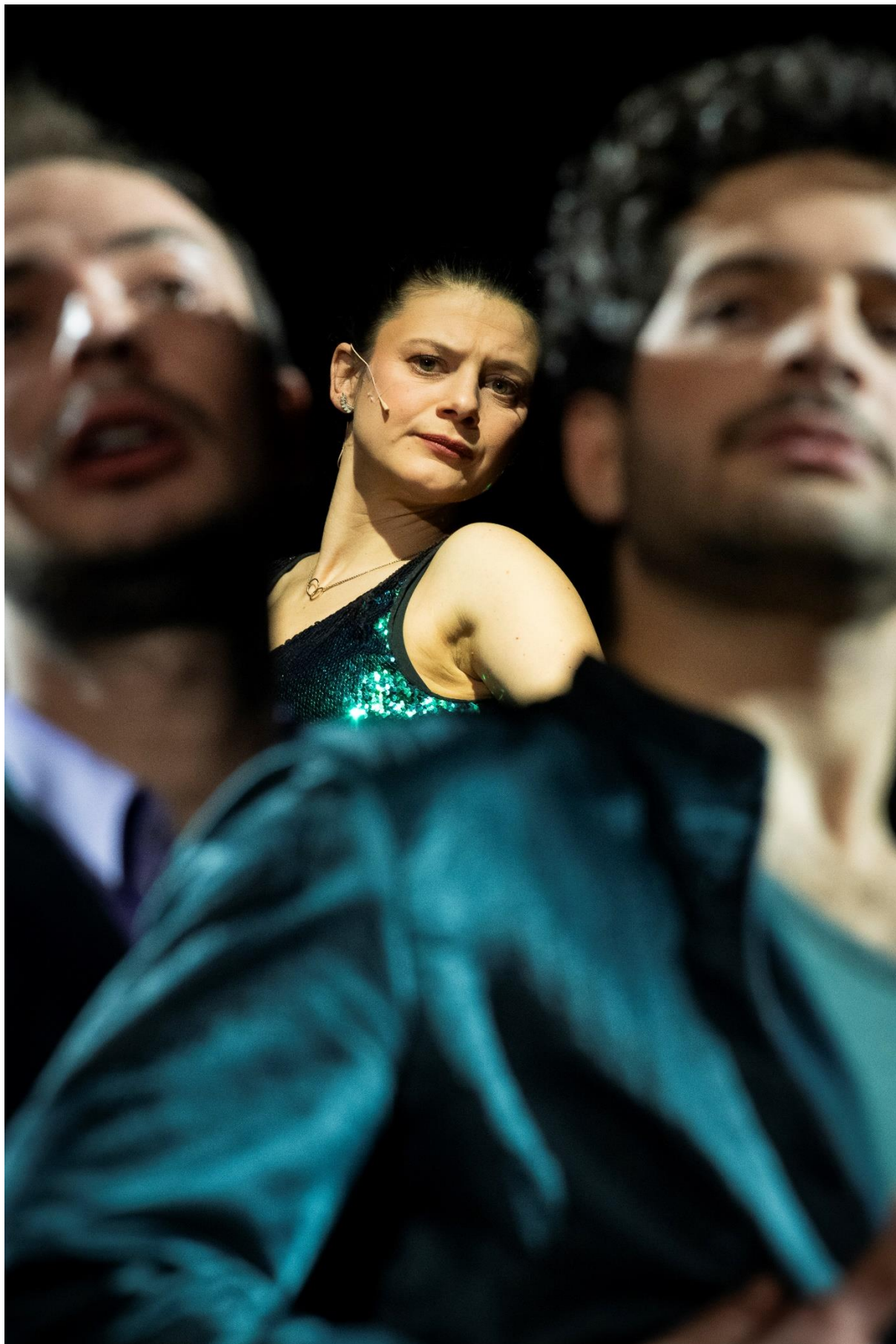
Nina Steils, Payam Yazdani, Alexander Wertmann (v. vorne)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



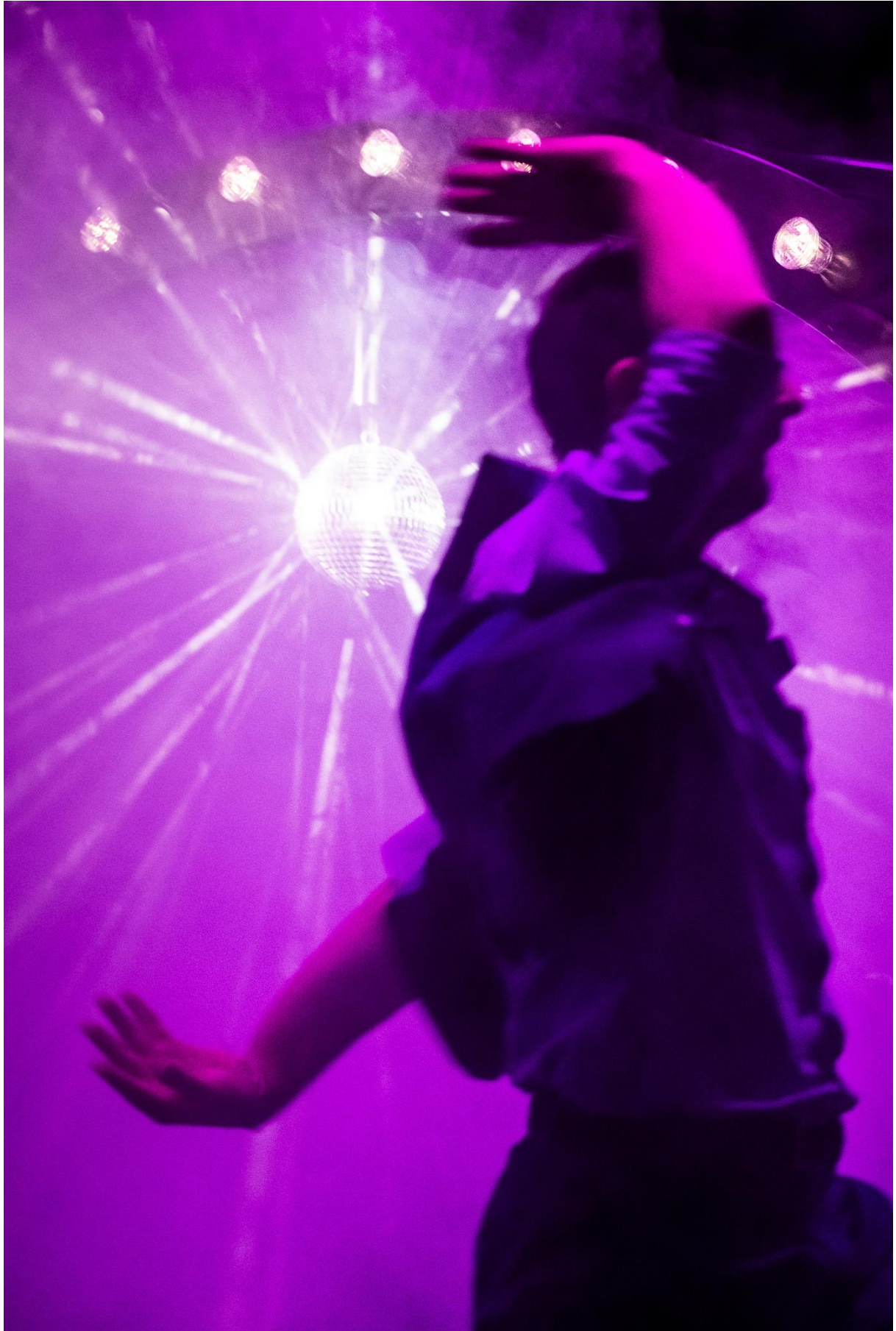
Maren Kessler, Nina Steils, Payam Yazdani, Alexander Wertmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Nina Steils, Payam Yazdani (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Nina Steils, Payam Yazdani (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Nina Steils (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Nina Steils (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



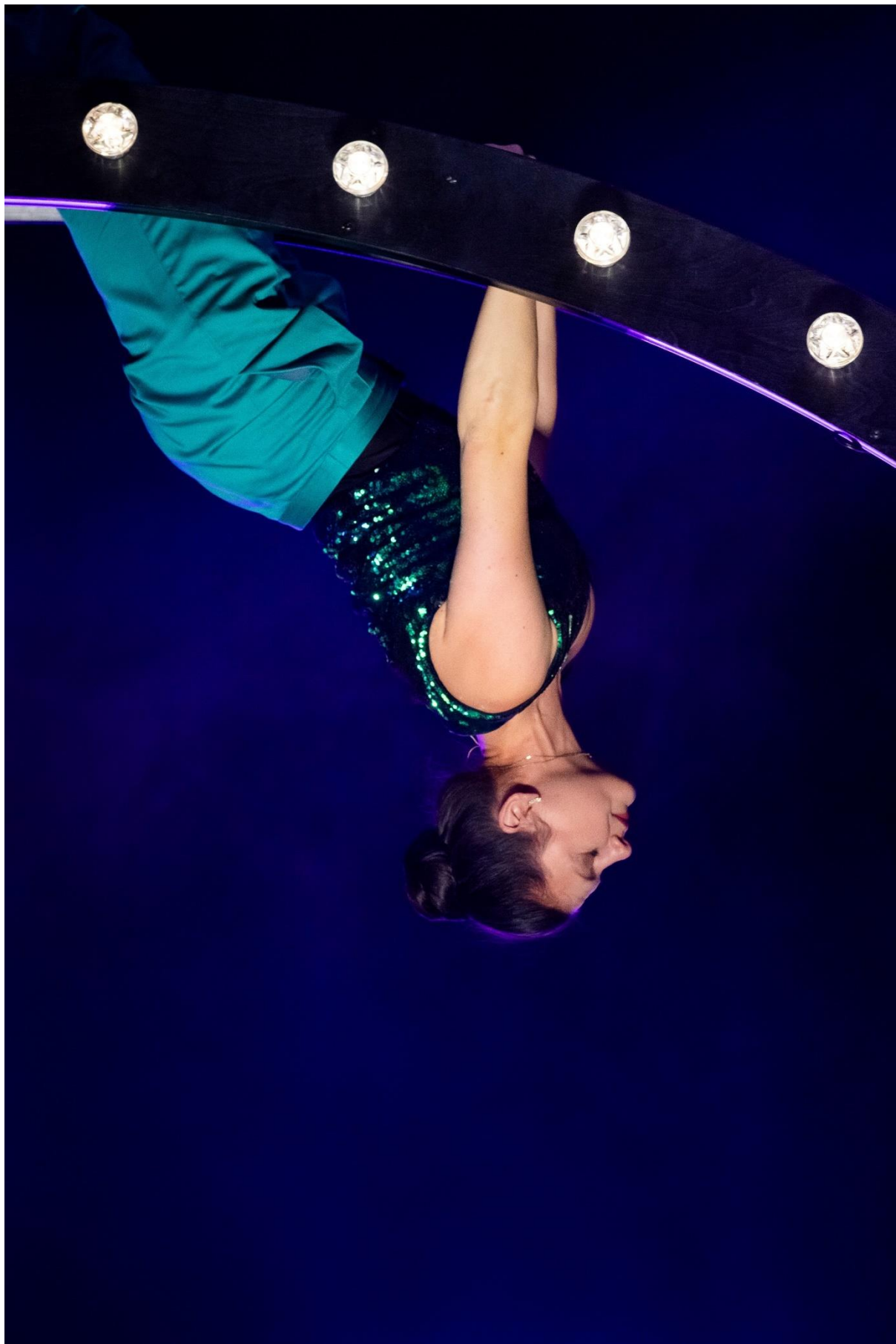
Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Nina Steils, Alexander Wertmann, Payam Yazdani (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Payam Yazdani, Nina Steils (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Nina Steils
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Payam Yazdani, Nina Steils, Alexander Wertmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Payam Yazdani, Nina Steils (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Payam Yazdani
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann (vorne), Payam Yazdani, Nina Steils (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Nina Steils
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Nina Steils, Payam Yazdani, Alexander Wertmann (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Alexander Wertmann, Nina Steils, Payam Yazdani (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.